

Nürnberger Dialog zur Berufsbildung
11. Juli 2013

Ein Jahr Anerkennungsgesetz Bund

Ralf Maier

Leiter Referat „Integration durch Bildung“
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Lob für die Anerkennung

BERILDUNG Bessere Wertschätzung für ausländische Berufsabschlüsse

Nicht mehr alle zum Taxifahren verdammt

ARBEITSMARKT Seit einem Jahr können Zuwanderer ihre ausländischen Berufsabschlüsse leichter anerkennen lassen

Im Dickicht der Länder

Seit einem Jahr gilt das Anerkennungsgesetz für ausländische Berufsabschlüsse – doch nur für Fälle, die den Bund betreffen

EINWANDERUNG

Ein Meilensteinchen

Deutschland für Fachkräfte attraktiver Bilanz nach einem Jahr Anerkennungsgesetz

Regierung lockt weniger
Fachkräfte als erhofft

Vor allem Ärzte nutzen leichtere Prüfung ausländischer Abschlüsse



30.000 Menschen wollen ausländische Abschlüsse anerkennen lassen

Länder-Anerkennungsgesetze

SH: im Landtag seit 2.7.2013

HH: in Kraft 1.8.2012

HB: in Bürgerschaft seit 12.6.2013

NI: in Kraft 19.12.2012

NW: in Kraft seit 15.6.2013

HE: in Kraft 21.12.2012

RP: im Landtag seit 19.6.2013

SL: in Kraft seit 1.12.2012

BW: Regierungsentwurf 9.7.2013

MV: in Kraft 29.12.2012

BB: Referentenentwurf

BE: Referentenentwurf

ST: im Landtag seit 1.7.2013

SN: im Landtag seit 12.6.2013

TH: Regierungsentwurf 5.3.2013

BY: im Landtag seit 12.3.2013

Stand: 4. Juli 2013

Wie läuft die bisherige Umsetzung des Bundesgesetzes?

- Wer interessiert sich für die neuen Verfahren?
- Wie läuft der Vollzug?

Information und Beratung

Anerkennungsportal des Bundes
www.anererkennung-in-deutschland.de

über **½ Mio. Besucher**,
rd. **4 Mio. Klicks**
davon **40%** aus dem Ausland
(Stand: Juni 2013)



Anerkennungs-
finder

Telefon-Hotline BAMF
+49 (0)30 1815 1111

über **11.000 persönliche Beratungen**
davon knapp **20%** aus dem Ausland
(Stand: Juni 2013)



Anerkennungsportal – häufig angeklickte Berufsprofile (Stand: Juni 2013)

Deutsch	Zugriffe	Englisch	Zugriffe
Lehrer/in	21.764	Engineer	8.912
Arzt/Ärztin	17.714	Medical practitioner	4.335
Ingenieur/in	16.247	Teacher	1.974
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	12.250	Dentist	1.899
Erzieher/in	10.109	Engineer (Consult. engineer)	1.549
Betriebswirt/in	5.880	Registered general nurse	1.374
Sozialpädagoge/ -pädagogin, Sozialarbeiter/in	4.587	General practitioner	1.315
Bürokaufmann/ -kauffrau	3.609	Pharmacist	1.422

- Großes Interesse und gezielte Suche nach berufsspezifischen Informationen
- reglementierte Berufe und Mangelberufe besonders nachgefragt
- Interesse an Länderberufen (wo z.T. noch Ländergesetze fehlen)

Persönliche Erfolgsgeschichten

SUSANNA KENETTI - ANERKENNUNG ALS AUGENOPTIKERIN



MICHELLE ANGE MONTEU - ANERKENNUNG ALS ÄRZTIN



ÜMÜT KARATAS - ANERKENNUNG ALS INDUSTRIEMECHANIKER



Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung – IQ“

Im Handlungsfeld Anerkennung:

- ✓ **71 Anlaufstellen** bundesweit mit
Erstinformation und Verweisberatung
- ✓ **Vernetzung** von Beratungsangeboten und
regionalen Unterstützungsleistungen
- ✓ **Qualifizierung** der Regelinstitutionen
(Schulungen, Supervision)

Gefördert durch



Anerkennungsberatung

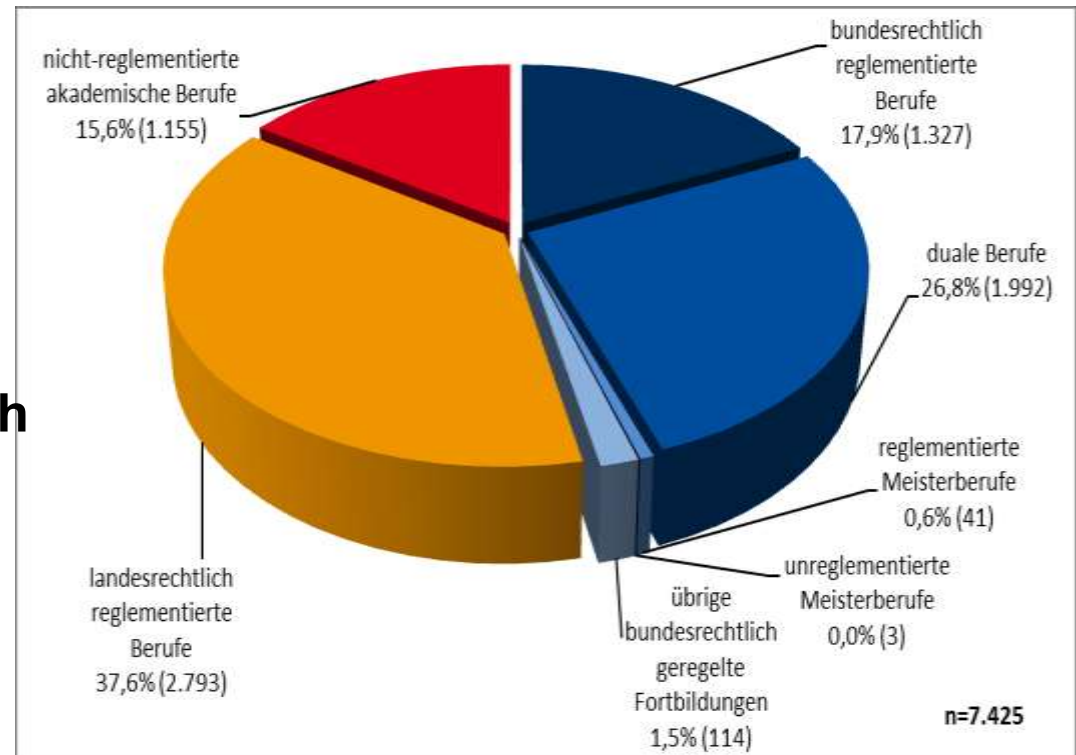
ca. 14.600 persönliche Beratungskontakte

(1.8.2012 bis 30.6.2013)

- rd. 10.900 Personen in Erstberatung
- ca. 3.700 Folgeberatungen

**47 % im Anwendungsbereich
Anerkennungsgesetz Bund**

26,7 % in dualen Berufen



241 Teilprojekte IQ

Kooperation mit Unternehmen (Schwerpunkt KMU)

25 Teilprojekte

z.B. Bildungswerk Bayerischen Wirtschaft (bbw): Augsburg und Nürnberg;
Beratung von Firmen zum BQFG und Matching ausländischer Fachkräfte.

Qualifizierung

42 Teilprojekte

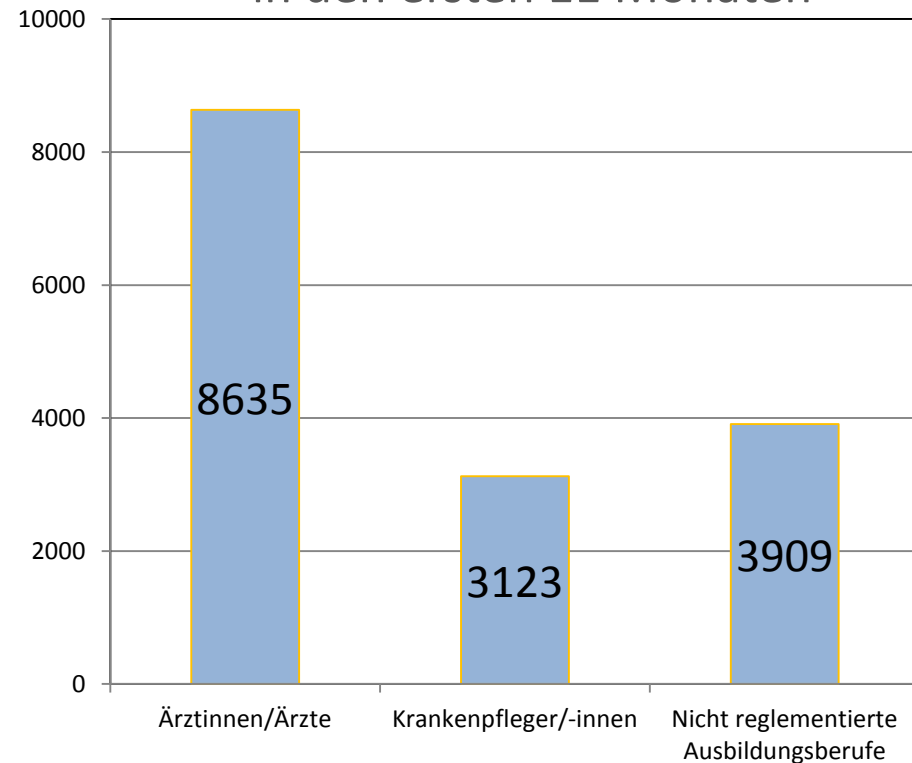
- z.B. Stadt Nürnberg, Amt für Berufliche Schulen:
Anpassungsqualifizierung für Migranten/innen in der beruflichen
Erstausbildung, Teile der Bildungsgänge an Berufsschulen sollen für
individuelle Anpassungsqualifizierung genutzt werden.
- z.B. Tür an Tür - Integrationskonzepte gGmbH, Bayern: akademische
Anpassungsqualifizierungen, Unterstützung der Entwicklung von
Anpassungsqualifizierungen und Brückenprogrammen für Akademiker.

Über 30.000 Anträge insgesamt

(Schätzung Stand 1. April 2013)

- Großteil in reglementierten Berufe (z.B. Arzt, Krankenpfleger)
- Hoher Anteil an positiven Bescheiden (z.B. IHK und Handwerk zu 2/3)
- Nur geringer Anteil Ablehnungen:
 - Bei Ärzten/Ärztinnen mit Drittstaatsqualifikation nur 0,4%
 - Bei Krankenpfleger/-innen mit Drittstaatsqualifikation 5,8%
 - Bei nicht reglementierten Ausbildungsberufen 3,7%

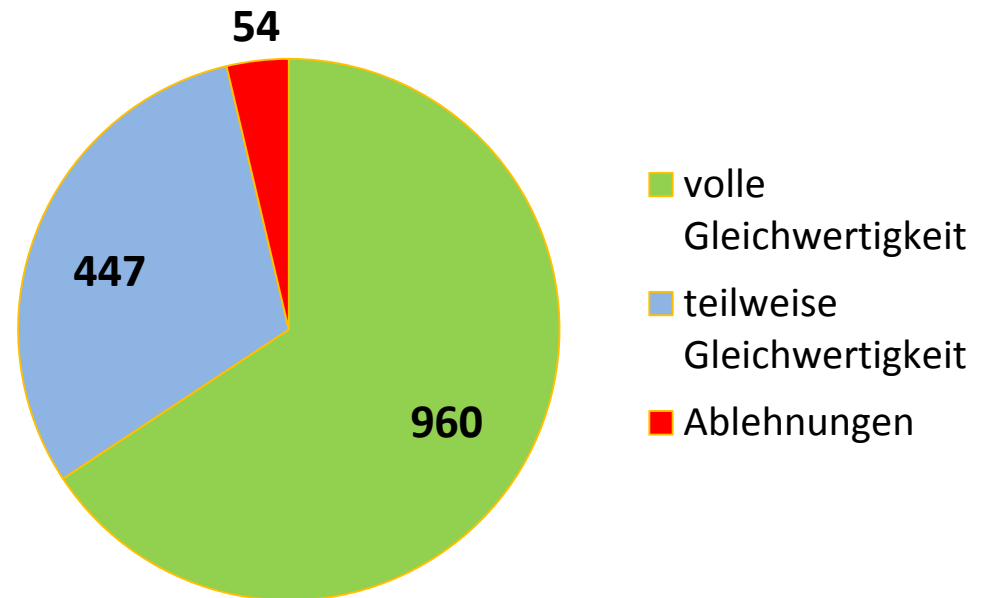
Anträge in ausgewählten Berufen
in den ersten 11 Monaten



spezifische Zahlen Kammerbereich

Verteilung der Bescheide im Bereich
der nicht reglementierten
Ausbildungsberufe (Kammerbereich)

- Im Bereich dualer Abschlüsse wurden rund 1500 Bescheide erteilt
(Stand 28.2.2013)
- Großteil (fast 2/3) volle Gleichwertigkeit
- Auch teilweise Gleichwertigkeit nützt den Antragsstellern



Nächste Schritte ?

Monitoring der Umsetzung des Anerkennungsgesetzes des Bundes als Beitrag zur Qualitätssicherung



Gesamtschau
durch
multiperspektivi-
v Ansatz

Anpassungsqualifizierung

- **Quantitative und qualitative Weiterentwicklung des Angebots durch IQ-Teilprojekte**
 - Modularisierte Anpassungsqualifizierung für den Gesundheits- und Krankenpfleger mit integrierter Sprachförderung
 - Entwicklung und Erprobung von Anpassungsqualifizierung
 - Entwicklung von Anpassungsqualifizierungen für Akademiker
 - Betriebliche Individuelle Qualifizierung (BiQ)

- **ESF-Qualifizierungsprogramm Bundesregierung (ab 2014)**
 - Angebotsentwicklung und Vorbereitung auf Prüfungen in reglementierten Berufen
 - Anpassungsqualifizierung im dualen System (z.B. Finanzierung qualifizierter Trainee- bzw. Praktikumsprogramme)
 - Brückenmaßnahmen für Akademiker
 - Vorbereitung auf Externenprüfung

...und die Länder?

- fehlende Ländergesetze vorantreiben
- einheitliche Regelungen für alle Berufe (insb. auch Lehrer, Ingenieure)
- Verwaltungsvollzug vereinheitlichen (z.B. ZAB als zentrale Gutachterstelle Gesundheitsberufe)

Vielen Dank!



Ralf Maier

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Ralf.Maier@bmbf.bund.de